



FSR-Kom-Protokoll

- **Datum:** 05.02.2014
- **Sitzungsbeginn:** 18 Uhr
- **Sitzungsende:** 21.10 Uhr
- **Sitzungsort:** SR 385, CZS 3
- **Sitzungsleitung:** Annie (FSR Psychologie)
- **Protokollant:** Marco Blickensdorf (FSR Bioinformatik)
- **Anwesende Delegierte:**
 - Malte Pannemann, Roy Müller, Katarina Schulze, Stefanie Hofmann(ErzWi)
 - Christoph Hesse (SpoWi)
 - Georg Mühlberg (Anglistik)
 - Amadeus Müller (PAF)
 - Nico Dunger (Bio)
 - Jonas Johne (Lehramtsreferat)
 - Daniel Lux (Theologie)
 - Katharina Müller, Magdalena Vogt (DAF)
 - Dominik Trinke (GeoWi)
 - Giang Dao (Kunstgeschichte)
 - Sebastian Sander (Jura)
 - Marianne Kupetz (UFG)
 - Philipp Clemens, Pauline Fröbel, Angelika Steger (VKKG)
 - Joachim Gutmann (Geschichte)
 - Johannes Krause (StuRa-Mitglied)
 - Susan Reformat (Medizin)
 - Marle Schuhmann (PoWi)
 - Annie Srowig (Psychologie)
 - Marco Blickensdorf (Bioinfo)
 - Stephan Siewert (PAF)
 - Julia Walther (StuRaVorstand)
 - Johannes Struzek (beratendes Mitglied StuRa)
 - Moritz Hellmich, Steven Hartung (Philosophie)
 - Christopher Johne (Inneres)
 - Vivian Stefanow, Kay Pfötzschner (Chemie)
 - Thomas Kämpfe (Soziologie)



- Florian Rappen, Michael Klatt, Britta Hensch, Jonas Heuchemer (WiWi)
- Sebastian Uschmann, Michael Schwarz, André Prater (Mathe)
- Julia Liessneck, Linda Schig (AltertumsWi)
- Max Hoßfeld, Marie Theres Steinkrauß (AOA)
- Marie Seifert, Daniel Schwesinger (Geografie)
-

Gleichstellungsklausel:

Alle Status- und Funktionsbezeichnungen gelten unabhängig vom generischen Feminin für alle sexuellen Identitäten.

FSR-Kom-Tagesordnung:

- ***TOP 0: Konstatierung der Beschlussfähigkeit & Protokollkontrolle***
- ***TOP 1: Finanzantrag FSR Altertumswissenschaft***
- ***TOP 2: Ankündigung Happening Filmwissenschaft***
- ***TOP 3: Debatte zu den Fachschaftsfinanzen***

TOP 0: Konstatierung der Beschlussfähigkeit & Protokollkontrolle

Es sind 20 Delegierte anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Annie erinnert daran, dass Joachim für die Verwaltung der Materialliste zuständig ist und es sehr konstruktiv wäre, wenn alle FSRe die Aktualität ihrer Leihbestände überprüfen würden. Weiterhin gibt es erneut den Hinweis, dass alle FSRe ihre Mailadresse auf eine universitäre vom Rechenzentrum vergebene Adresse umstellen. Falls es dabei Probleme gibt, bitte beim Referat für Inneres melden.

TOP 1: Finanzantrag FSR Altertumswissenschaft

Julia stellt den Antrag des FSRs Altertumswissenschaften für die Finanzierungshilfe durch 30ct-Topf der FSR-Kom vor. Es wird die Aussage getätigt, dass auch nachträglich die Unterstützung wirksam wäre (nachträgliche Anmerkung: wurde durch den Haushaltsverantwortlichen des StuRa revidiert). Direkt steuert der FSR nichts bei, allerdings sind Rücklagen vorgesehen für etwaige Mehrausgaben. Für höhere Aussagen man nicht imstande zu leisten.

Stephan merkt an, dass der Bus ist vergleichsweise sehr teuer sei und sie haben in der Vergangenheit nie etwas für Exkursionen erhalten. Warum nicht mehr Personen möglich sind, ist für ihn nicht nachvollziehbar. Julia merkt dazu an, der Bus wäre nicht



billiger zu buchen und da man auch dort zu Gast sei, können nicht mehr teilnehmen, um die Gastfreundschaft nicht zu sehr zu strapazieren. Annie bringt an, es bestünden Unterschiede zu Anträgen der PAF. Außerdem seien die Teilnehmerinnen hier zu großen Summen bereit. Daher ist die Beitragsreduzierung hier anders zu verstehen. Stoffel sagt, dass dies eine Lehrersatzleistung sei. Er stellt die Frage nach einer Art Anrechnung der Veranstaltung. Das war auch der Grund für die damalige Ablehnung des Antrages der Physik. Julia führt an, dass dies nicht vorgesehen sei.

Florian findet das Konzept schlüssig und begründet. Aber fragt sich warum es keine Eigenbeitrag des FSRs gibt. Julia bezieht sich wieder auf die eingeplanten Rücklagen und hält dies für ausreichend.

An dieser Stelle unterbindet Annie die Diskussion und bittet um Abstimmung sofern nicht noch dringliche Fragen oder Anmerkungen bestehen.

Für die Abstimmung schlägt vor gestuft in 200€ Schritten abzustimmen. Niemand hat dagegen Einwände deswegen wird mit der Höchstsumme angefangen abzustimmen.

Abstimmung über 657€: 11/5/4 (dafür/dagegen/enthaltend)

Damit ist der Antrag angenommen. Für weitere Schritte soll sich der FSR an Peter Held wenden, da noch eine Abstimmung im StuRa erfolgen muss.

•TOP 2: Ankündigung Happening Filmwissenschaft

Giang kündigt an, dass die Filmwissenschaften der FSU Jena aufgrund der geplanten Kürzung ein 24h Happening am 06.02.2014 stattfinden lassen, um auf Kürzung aufmerksam zu machen.

TOP 3: Debatte zu den Fachschaftsfinanzen

Der folgende TOP ist eher unvollständig, da nicht alle Diskussionskommunikationen sinnvoll protokolliert werden konnten (eher Verlaufsprotokoll).

Stoffel erklärt das Problem noch einmal an Hand von errechneten Zahlen, die dem Anhang der letzten Einladung zu entnehmen sind. Ziel heute soll sein, vor allem die Kappungsgrenze aus Fachschaftssicht zu diskutieren.

Der StuRa braucht zum Jahreswechsel nur Rücklagen für drei Monate Gehälter, weswegen sich das Problem noch verschärft.



Es gab bereits einen Entwurf um die Rücklagen abzuschmelzen. Der wurde sehr kontrovers diskutiert.

Aktueller Stand der Diskussion: Man kann die Fachschaftszuweisung kürzen. Damit erhält der StuRa mehr Geld. Die Fachschaften wurden aufgerufen, sich dazu zu äußern. Nur wenige haben das aber getan.

Es gibt im Moment Anträge von Johannes (ohne FSR-Kürzung) und einen von Hatto (15ct Kürzung).

Probleme sind:

1. Die FSR-Gelder

Bei vielen FSREN ist das Konto sehr voll. Der 30ct Topf im Übrigen auch. Der 30ct Topf soll ein voller Jahrestopf werden. Im Moment wird der dreimal im Jahr gefüllt.

Amadeus schlägt vor, Geld abzubauen indem man ein Auto anschafft, welches dann allen Fachschaften zur Verfügung stehen kann.

Florian meint, das erzeuge nur Laufende Kosten, die die Kalkulation starr machen. Man könnte auch Einnahmen generieren um Finanzprobleme zu lösen.

Steven: Das Problem ist auch, dass die Semesterzuweisen asynchron zum Haushaltsjahr kommen.

Johannes Krause: Problem 1: 300% als obere Grenze für die Fachschafskonten vs. 20% für Haushalt Grenze. Problem 2: Asynchrone Auszahlung.

Wenn jede Fachschaft bei 300% wäre, dann wären das insgesamt 120T€ Euro. Das entspräche 44% der Gesamteinnahmen.

Malte: Was würde eine niedrigere Kappungsgrenze bei den Fachschaften auslösen? Bitte dazu bitte melden. Keine direkte Rückmeldung.

Jonas: Die Kappungsgrenze ist momentan die einzige Maßnahme die wir einleiten können. Die Frage ist, wie die aussehen soll um keine Projekte zu zerstören.

Johannes K: Wir müssen auch über den Auszahlungsrhythmus sprechen.

Stoffel: Die Diskussion sollte sich heute um die Rücklagen drehen.

Siggi: Bei einer niedrigen Kappungsgrenze können ja z.B. auf Antrag Rücklagen angelegt werden.



Malte: Die Fachschaften sollen herausfinden, welche Kappungsgrenze für sie machbar ist.

Florian: Man könnte die Kappungsgrenze schrittweise z.B. 50% senken. Und man könnte für Winter und Sommer unterschiedliche Grenzen vereinbaren, da immer Sommer keine Revision erfolgt. Außerdem sollte das Geld pünktlich zum Semesteranfang kommen.

Johannes S: Wir drehen und in der Diskussion im Kreis. Die Diskussion sollte zielgerichteter verlaufen.

Marie Theres: Die Fachschaften sollten die aktuell diskutierten Zuweisungskürzungen durchrechnen und sich dazu äußern. Dabei müssen wir uns auch fragen, was wir als Ziel der FSR-Gelder-Nutzung setzen.

Annie: Das Stimmt, eigentlich sind Partys nicht das Ziel der FSRe. Das kann man aber kaum kontrollieren.

Steven: Zum Verfahren: Wir können für die Teilprobleme Arbeitskreise bilden, deren Ergebnisse dann in der FSR-Kom zur Diskussion stellen.

Amadeus: Ja Arbeitskreise machen mehr Sinn.

Steven: Das hat in der Vergangenheit so nicht funktioniert. Daher sitzen wir wieder hier.

Jonas: Ist immer noch dafür, die großen Rücklagen durch große Generalausgaben abzubauen.

Florian: Dann wird willkürlich gekürzt. Das ist nicht fair.

Steven: Das Thema Kappungsgrenze wird ausgelagert in einen Arbeitskreis und heute ist der Haushalt weiter das Thema. (keine Reaktion)

Stoffel: Das Problem, dass die Zuweisungen so spät kommen, liegt in Verantwortung des Haushaltsverantwortlichen.

Roy: Die Situation jetzt ist nicht vergleichbar mit Dezember. Stimmungsbilder könnten sich verändert haben. Was ist das konkrete Ziel der heutigen Sitzung?

Annie: Es sollten alle betroffenen FSRe Bescheid wissen. Auch durch die extra Veranstaltung letzte Woche. Trotzdem beteiligen sich nur wenige an der Diskussion. Die mangelnde Rückmeldung behindert daher sehr den konstruktiven Lösungsprozess.

Steven: Wir können Meinungsbilder für die StuRa-Sitzungen liefern.



Johannes S. Es wurde gestern in der Sitzung nicht darüber Diskutiert, dass FSR-Anteile gekürzt werden. Dies war aber Teil eines Antrages. Dieser Teil wurde zu Beginn besprochen und ist nicht abschließend diskutiert im StuRa. Ich wünsche mir auch weiterhin Rückmeldungen dazu von allen FSREN.

Marie: Hat Kritik an Florians Analyse der Diskussionfähigkeit Delegierter.

Florian: Die FSRe sind an ihre Mittel gebunden. Der Stura ist deutlich variabler in der Haushaltsgestaltung und kann sich mittelfristig immer ändern.

Bei uns würden durch Kürzungen konkrete Dinge ausfallen z.B. Exkursion.

Annie: Was nun? 1. Arbeitskreis, 2. Tabelle ansehen und sich dazu positionieren! Sonst wird die nicht geäußerte Meinung eben ignoriert.

Jura: Wir sparen für einen zweijährigen Ball. Daher gehen 15ct Kürzungen nicht für uns.

Malte: Referate und FSRe gegeneinander aufzuhetzen ist nicht hilfreich. Beide muss man zusammen betrachten. Wir müssen kooperieren, um eine Lösung zu finden.

Annie: Neben den Kürzungen ist eine Förderung durch den 30ct Topf immer möglich. Damit können also auch große Veranstaltungen gestemmt werden. Sie möchte das jetzt abschließen. Bitte alle nochmal ihre Stellungnahmen schicken.

Julia: Gestern wurde ein Antrag mit Kürzungen der FSRe abgelehnt. Es sollen sich alle dazu positionieren. Aktuell wird der Antrag von Johannes Krause diskutiert, in dem das nicht Teil ist.

Fest steht, dass ein AK gegründet werden soll, bei dem alle FSRe sich beteiligen sollen. Dieser soll während der vorlesungsfreien Zeit tagen und als Ergebnis einen Entwurf der Änderung der Fachschaftsfinanzordnung vorsehen, der im neuen Semester abgestimmt werden soll.

Nächste Sitzung:

**SR 385
16.04.2014, 18 Uhr s.t.**